

- & D. SAEMANN (1968): Zur Vogelwelt auf Großstadt-Ruderalstellen am Erzgebirgsnordrand. – Ibid. 29, 257–277.
- SAEMANN, D. (1967a): I. Avifaunisten-Tagung im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Falke 14, 317.
- (1967b): Sumpf- und Wasservogel in Karl-Marx-Stadt während der Jahre 1955–1965. – Beitr. Vogelkd. 12, 242–256.
- (1970a): Untersuchungen zur Siedlungsdichte einiger Großstadtvoegel in Karl-Marx-Stadt. – Mitt. IG Avifauna DDR 3, 3–25.
- (1970b): Die Brutvogelfauna einer sächsischen Großstadt. – Veröff. Mus. Naturkd. Karl-Marx-Stadt 5, 21–85.
- (1972): Die Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*, als Brutvogel im Erzgebirgsvorland. – Ibid. 7, 93–97.
- (1973a): Untersuchungen zur Siedlungsdichte der Vögel in verschiedenen Großstadthabitaten. – Mitt. IG Avifauna DDR 6, 3–24.
- (1973b): Beobachtungsbericht 1969–1972 der AG Avifaunistik im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Actitis 9, 1–98.
- (1974a): Der gegenwärtige Stand der Urbanisierung der Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* L., in einer sächsischen Großstadt. – Beitr. Vogelkd. 20, 12–41.
- (1974b): Die Entwicklung des Brut- und Winterbestandes der Stockente (*Anas platyrhynchos*) in Karl-Marx-Stadt seit 1960. – Ibid. 20, 427–434.
- (1975a): Studien an einer Großstadtpopulation der Türkentaube *Streptopelia decaocto* im Süden der DDR. – Hercynia N. F. 12, 361–388.
- (1975b): Verbreitung und Schutz des Sperlingskauzes in der DDR. – Naturschutzarb. naturkd. Heimatforsch. Sachsen 17, 21–28.
- (1976): Die Vogelfauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt während der Jahre 1959 bis 1975. – Actitis 11, 3–85.
- (1977): Bemerkungen zum Status des Sperlingskauzes in der DDR. – Falke 24, 112–113 u. 141.
- (1979): Ein Beitrag zur Brutphänologie der Amsel, *Turdus merula*, in der Großstadt. – Actitis 17, 3–14.
- (1981a): Rauhfußkauz und Sperlingskauz in Sachsen. – Naturschutzarb. naturkd. Heimatforsch. Sachsen 23, 2–18.
- (1981b): Rastphänologie und Altersstruktur der Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) im Erzgebirge nach Registrierfangergebnissen. – Ber. Vogelw. Hiddensee 1, 96–108.
- (1983): Der Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* – Brutvogel im Erzgebirge? – Veröff. Mus. Naturkd. Karl-Marx-Stadt 12, 83–84.
- (1984): Siedlungsdichte-Untersuchungen auf großstädtischen Ruderalflächen. – Ornithol. Jber. Mus. Heineanun 8/9, 47–56.
- (1987a): Phänologische und biometrische Untersuchungen an Goldhähnchen (*Regulus regulus* und *R. ignicapillus*) am Nordrand des Erzgebirges. – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 43, 1–13.
- (1987b): Die Rauhfußhühner (Tetraonidae) in Sachsen und Möglichkeiten ihres Schutzes. – Naturschutzarb. Sachsen 29, 29–38.
- (1989): Die Wiederbesiedlung Sachsens durch den Kolkraben, *Corvus corax* L., 1758, unter besonderer Berücksichtigung des Erzgebirges. – Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 43, 1–13.
- (1990): Der Birkenzeisig als Brutvogel in einer sächsischen Großstadt. – Veröff. Mus. Naturkd. Chemnitz 14, 145–150.
- (1992): Die Vogelsammlung des „Museums für Jagdtier- und Vogelkunde des Erzgebirges“ in Schloß Augustusburg. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 98–107.
- (1994): Qualitative und quantitative Veränderungen in der Brutvogelfauna der Stadt Chemnitz. – Veröff. Mus. Naturkd. Chemnitz 17, 253–270.
- (1997): Zum 75. Gründungsjubiläum des Vereins sächsischer Ornithologen. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 75–80.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

STEPHAN ERNST, Aschbergstraße 24, 08248 Klingenthal

#### HANS CHRISTOPH STAMM wurde 70

Als jüngster Sproß einer mit sechs Söhnen gesegneten Pfarrersfamilie erblickte HANS CHRISTOPH STAMM am 31.7.1930 in Gautzsch (seit 1934: Markkleeberg-West) bei Leipzig das Licht der Welt. Bereits im Februar 1937 erfolgte die Übersiedlung der Familie STAMM nach Hörmitz bei Zittau, wo Vater

HANS RUDOLF STAMM eine vakante Pfarrerstelle übernahm. 1937 wurde HANS CHRISTOPH eingeschult und 1940 Schüler des Staatlichen humanistischen Gymnasiums in Zittau.

Was ihn schon in frühen Jugendjahren begeisterte, war die Natur im allgemeinen und vor allem die Vogelwelt in ihrer Vielfalt und Faszination. Bereits 1939 erwachte sein vo-

gelkundliches Interesse, als er einen Prospekt über GRAUMÜLLERS Buch „Mit Kamera und Feder belauschte Vogelwelt“ in die Hand bekam. Dieses Buch wünschte er sich zu Weihnachten, und es lag dann auch auf dem Gabentisch.

Als Gymnasiast kam er bald in Kontakt mit dem damaligen Vorsitzenden der Kreisgruppe Zittau des Reichsbundes für Vogelschutz, RUDOLF TRENKLER, der als Hauptbuchhalter der bis weit nach Böhmen hineinreichenden städtischen Forsten tätig war. Schon 1943 wurde HANS CHRISTOPH Mitglied des Reichsbundes. Hierdurch und wohl auch über den Zittauer Verein Ornithos kam alsbald die Verbindung mit seinen Jugendfreunden CHRISTIAN KLOUDA, HEINZ KNOBLOCH und DIETER POSSELT zustande.

Am denkwürdigen 20. Juli 1944 besuchte Freund STAMM gemeinsam mit HEINZ KNOBLOCH und DIETER POSSELT das Oberlausitzer Teichgebiet bei Königswartha und die Vogelschutzwarte im Neuen Schloß Neschwitz, das kurz nach Kriegsende einer Brandstiftung zum Opfer fiel. Im Schloß versorgte BARONIN VON VIETINGHOFF die drei jungen Vogelfreunde mit Merkblättern zum Vogelschutz. Die folgenden letzten zehn Monate des 2. Weltkrieges ließen Vereinen und anderen nicht politischen Organisationen nur noch geringen Betätigungsspielraum, und nach Ende des Krieges hatte zunächst jeder mit sich selbst zu tun, um nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches wieder Fuß zu fassen.

Das Pfarrhaus der Familie STAMM war vorübergehend von der Roten Armee beschlagnahmt worden und wurde in völlig verwüstem Zustand hinterlassen und erst nach umfangreichen Aufräumarbeiten wieder beziehbar.

Doch selbst die recht turbulenten Umstände der Nachkriegszeit ließen Freund STAMMS vogelkundliche Interessen nicht erlahmen, und er unternahm – vielfach mit seinen ornithologischen Freunden – Exkursionen in die heimatliche Umgebung, wobei die Sperrgebiete der Besatzungsmacht natürlich beachtet werden mußten.

Bereits 1946 wurde er Mitglied im Verein Jordsand. Im gleichen Jahr nahm er Kontakt

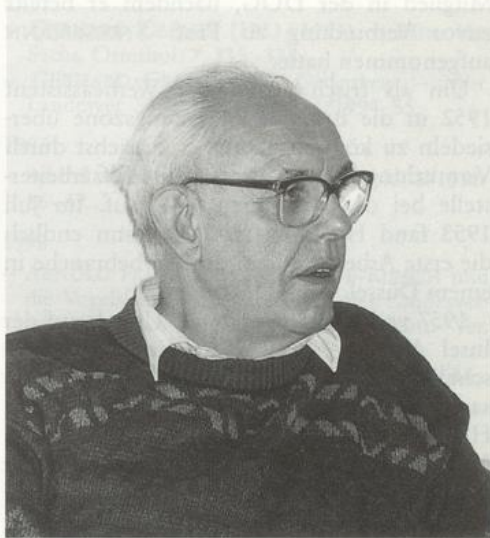


Abb. 1. HANS CHRISTOPH STAMM im April 1998 zu Besuch im Hause HEYDER/UHLEMANN in Oederan. – Foto: D. POSSELT.

zum Rupfungsspezialisten VOLKHARD KRAMER in Seifhennersdorf/Sa. auf und wurde später dessen Freund und Beringungshelfer. Durch V. KRAMER lernte er auch Altmeister OTTO UTTENDÖRFER (Herrnhut) kennen. Es folgten 1949 die Lehrgangsteilnahme bei der Vogelschutzwarte Seebach (Dr. KARL MANSFELD), sodann die Mitarbeit als örtlicher Vertrauensmann für die Vogelschutzstation Bautzen (Dr. W. MAKATSCH) in seiner Heimatgemeinde Hörmitz.

Erwähnenswert ist außerdem ein kleines Mitteilungsblatt mit dem Namen „Ornithologische Umschau“, welches zwar von ihm nur in sehr geringer Auflage (nur wenige Nummern) für die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Zittau verfaßt wurde, gleichwohl aber in JOCHEN HÖLZINGERS Bibliographie ornithologischer Zeitschriften (1991, p. 269) Eingang fand.

Die Teilung Deutschlands machte auch für HANS CHRISTOPH STAMM manchen ursprünglich gehegten Berufswunsch zunichte. Nachdem er sich als Schüler 1949 vom Gymnasium in Zittau verabschiedet hatte, absolvierte er von 1950 bis 1952 ein Werbefachstudium in West-Berlin. 1950 wurde er

Mitglied in der DOG, nachdem er bereits zuvor Verbindung zu Prof. STRESEMANN aufgenommen hatte.

Um als frisch gebackener Werbeassistent 1952 in die britische Besatzungszone übersiedeln zu können, nahm er zunächst durch Vermittlung eines Onkels eine Hilfsarbeiterstelle bei der Gelsenberg AG. auf. Im Juli 1953 fand HANS CHRISTOPH dann endlich die erste Arbeitsstelle in der Werbebranche in einem Düsseldorfer Elektrobetrieb.

1957 verbrachte er erstmals Urlaub auf der Insel Amrum, deren Nordspitze als Vogelschutzgebiet von Helfern des Vereins Jordsand betreut wurde. Hierdurch lernte er Dr. HELMUT SCHAEFER (früher Direktor des Naturkundemuseums Görlitz) kennen, der gleich ihm in Düsseldorf wohnte und für die dortige Volkshochschule vogelkundliche Exkursionen durchführte. Freund STAMM unterstützte Dr. SCHAEFER bei der Zielauswahl der Exkursionen und vertrat ihn zeitweise als Exkursionsleiter.

1961 war er nach Einweisung durch Dr. SCHWARTHOFf freiwilliger Helfer beim Vogelschutz des NSG Amrum Nordspitze. Seine Liebe zum Wattenmeer führte ihn im Laufe der Jahre zu vielen Nordsee-Inseln zwischen Texel und Röm. 1967 gründete er den ornithologischen Kreis Düsseldorf, um die ornithologischen Aktivitäten in seinem Umfeld zu verbessern.

In seiner Tätigkeit als Werbefachmann durchlief HANS CHRISTOPH STAMM mehrere berufliche Stationen in unterschiedlichen Firmen, bis er schließlich durch Vermittlung von Dr. SCHAEFER, der im Landschaftsverband eine maßgebliche Position bekleidete, als hauptamtlicher Mitarbeiter im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in Köln angestellt wurde. Dort war er u. a. maßgeblich an der redaktionellen Gestaltung des sehr informativen Jahreskalenders beteiligt. Diese Tätigkeit nahm er selbst nach seinem Eintritt ins Rentenalter (1995) bis in die Gegenwart wahr.

Der Arbeitsplatz beim Rheinischen Verein, der seinen denkmalschützerischen Neigungen entsprach, eröffnete für Freund STAMM in fast idealer Weise Möglichkeiten, seine beruf-

lichen Pflichten und ehrenamtlichen Tätigkeiten in Einklang zu bringen.

Eine Reihe Veröffentlichungen und viele Buchbesprechungen stammen aus seiner Feder. Seine in Jahrzehnten zusammengetragene große Bibliothek, zu der auch viele Jahrgänge verschiedener Periodika gehören, ist ein Schmuckstück. Von seinen zahlreichen Aktivitäten besonders hervorzuheben ist seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen seit 1975. Dieses zeitraubende Ehrenamt gab er erst 1994 auf.

Im Rahmen seiner Reisen zu einem in Bautzen wohnenden Bruder besuchte er auf der Durchreise mehrfach Dr. RICHARD HEYDER, zu dem sich, wie auch zu Dr. GERHARD CREUTZ (Vogelschutzwart Neschwitz) und dem Zittauer Ornithologen BERNHARD PRASSE, ein herzliches Verhältnis entwickelte. Zu seinen väterlichen Freunden zählte außerdem FRIEDRICH BÖHME (Neue Brehm-Bücherei).

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands half HANS CHRISTOPH STAMM mit geradezu jugendlicher Begeisterung bei der Neugründung des Vereins Sächsischer Ornithologen und ebenso beim Wiederaufbau des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Beide Vereine verliehen ihm dafür die Ehrenmitgliedschaft. Darüber hinaus leistete er erst kürzlich in vielfacher Hinsicht tatkräftige Hilfe zur Wiederbelebung der Vogelschutzwarte in Neschwitz.

Wir wünschen HANS CHRISTOPH STAMM für die Zukunft alles erdenklich Gute, damit er dem Natur- und Denkmalschutz, vor allem aber der Ornithologie noch viele Jahre als aktiver Mitstreiter und Förderer erhalten bleibt.

„Glück auf“ dem Jubilar und weiterhin viel Freude an der Natur!

#### *Veröffentlichungen von HANS CHRISTOPH STAMM*

1952

– Hohe Siedlungsdichte des Sumpfrohrsängers. – Vogelwelt 73, 221.

1962

- Insel der Ruhe: Amrum. - Düsseldorf Hefte 7, 57-58.

1965

- Ein Paradies der wilden Vögel. Jordsand - Hüter beschwingter Küstenbewohner. - Ibid. 10, 39-40.

1968

- Brut des Eisvogels (*Alcedo atthis*) im Raum Düsseldorf. - Charadrius 4, 59-60.

1973

- Amsel (*Turdus merula*) erbeutet Maus. - Charadrius 9, 20.

1974

- GÜNTHER NIETHAMMER †. - Rheinische Heimatpflege N. F. 11, 71-72.

1982

- Zur Entwicklung der avifaunistischen Erforschung des Rheinlandes - ein biographischer Überblick. - In: MILDENBERGER, H.: Die Vögel des Rheinlandes. Bd. 1. - Düsseldorf, pp. 43-62.

1983

- Das gute Gewissen des Sachsenlandes. Vor 75 Jahren wurde der Landesverein Sächsischer Heimatschutz gegründet. - Sächs. Heimat (Bonn) 29, 222-240.
- Kleine Nachlese zur Geschichte des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. - Ibid. 29, 325-326.

1988

- Dr. h. c. RICHARD HEYDER (1884-1984). - J. Ornithol. 129, 492-494.

1992

- Vom Heimatschutz im Rheinland. - Mitt. Landesver. Sächs. Heimatsch. 3/1992, 47-52.

1994

- GERHARD CREUTZ (1911-1993). - Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 335-338.
- GERHARD CREUTZ zum Gedenken. - Mitt. Landesver. Sächs. Heimatsch. 1/1994, 55.

1996

- Schloß Althörnitz wurde Hotel. - Ibid. 3/1996, 56-57.

1998

- ARNOLD FRHR. V. VIETINGHOFF-RIESCH und die Vogelschutzwarte Neschwitz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. - Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 179-191.
- VOLKHARD KRAMER (1928-1971). - Blätter Naumann-Mus. 17, 144-151.

1999

- Zum Gedenken an RUDOLF ZIMMERMANN, den Zoologen und Altmeister der Tierfotografie. - Mitt. Landesver. Sächs., Heimatsch. 1/1999, 57-61.
- HEINZ KNOBLOCH - 70 Jahre. - Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 427-430.
- CHRISTIAN KLOUDA - 70 Jahre. - Ibid. 8, 431.

Außerdem

- Zahlreiche Besprechungen in „Charadrius“, „Jordsand-Mitteilungen“ und „Vogelwelt“
- 1974-1995 Berichte über die Jahresversammlungen der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen in „Charadrius“
- Ständige Mitarbeit am Referateorgan „Ornithologische Schriftenschau“ des DDA

DIETER POSSELT, Gabelstraße 21, 42657 Solingen

CHRISTIAN KLOUDA, Konrad-Wachsmann-Straße 40, 02906 Niesky

HEINZ KNOBLOCH, Töpferstraße 7, 02797 Kurort Oybin